

[2.] [Der alt] L[andvogt im Rheintal, der obgenannte Wolfgang]
 W[ickart] Schikht ettlich Puren uffn Sontag darnach Jnss huss[:]
 Peter Buocher [=Bucher]. Osli Meyer [=Meier, beide wohl von Cham].
 Tomman **Zürcher**

[3.] dem wolffgangen [Baumgartner] selbs. und fragt wye es mit dess
 [Beat Jakob] knoppfflis [=Knopfli, von Zug] Kauff³ beschaffen
 Jtem man muesse luogen wye mans mache. einmal werds nit by demme
 Pliben.

Jtem da er erlaubtnuss wollen Nemmen auch umb bystender uss: hat
 er Inn nur einen Erlauben wellen.

Jst dass nit Partysch ghandlet?

mit mynem [Zurlaubens] Rath soll er kheinen Nemmen sonders sich
 einfeltig der grechtigkheit behelffen

Die Jst nun entscheiden durch myn h [Ammann bzw. Stabführer und
 Rat] selbs

Martj **ut[t]inger** [von Zug] unnd ettliche Wolten an der H[eiligen]
 Dry Köngen gmeind [d.h. an der Gemeindeversammlung der Stadt Zug
 am 6. Januar 1641] die sach Roden ward Jnnen aber abkhappet ehe
 myn h [in die Ratsstube im Rathaus in Zug?] uffin-
 khommend, dz sy es Pliben Liessentt."

1) Tagesangabe fehlt

2) s. Zurlaubiana AH 149/63B

3) s. ebenda Pt. 1 gegen Schluss

AH 149, 274

149/63D

1641 Januar 19.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 UA. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT WOLFGANG WICKART]

"Sambstags den 19ten Jenner 1641, als Wölffli [**Baumgartner**]¹ den
 lentzen [=Twerenbold², beide von Cham] und beeden vögten [der Kinder
 von Wolfgang Baumgartners verstorbenen Brüdern, NN **Baumgartner** und
 Alexander **Baumgartner?**]³ Jnen pieten lassen - müeste es aber nit
 syn. [Der alt] L[andvogt im Rheintal, der obgenannte Wolfgang]
 W[ickart] entschuldiget den Lentzen synes ussplibens sye am morgen
 by Jm gsyn, habe Jnn Zum [alt] Buwm[eister der Stadt Zug und derzei-
 tigen Zuger Stadt- und Amtsrat, Hans Arnold] Stokhlj [=Stocklin]
 gwisen: der müesst auch Zugunst geben, dz er nit von ungehorsamj we-

gen usspliben ... Aber wyl andere syne Schwägeren nit verhanden Jtem Jmme Zuspath verkündt sye:

id est wass sy Jmme grathen, d[a]z hat er thon: also hat es wider müessen bis uff acht Tag Jngestellt syn und hat er den Veter [Statthalter von Stadt und Amt Zug] Conradten [**Brandenberg**] als fürsprechen nit gfragt Sonders den [Paul] Benggen [=**Bengg**] undt [Hans Arnold] Stokhlj [beide Zuger Stadt- und Amtsräte]. Mit deren hilff und sonderlich [die Stadt- und Amtsräte Paul] **Stadlin**, [Hans] Spekh [=**Speck**], [und Georg] **Sidler**, muoss es Wider Jngestellt syn und Jm uffstand wolt er [Wickart?] sy söllend keine bystender han.⁴
PS suoch hievor".

1) s. Zurlaubiana AH 149/63C

2) s. ebenda AH 149/63 Pt. 1

3) s. ebenda AH 149/63A Pt. 1

4) Bezüglich der Beistandschaft s. ebenda AH 149/63C Pt. 3.

AH 143, 274^v

149/64

1640 September/Oktober

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
U.A. ÜBER DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, WOLFGANG WICKART]

"Sambstags erst Septembris

- [1.] Jn der umbfrag [im Stadtrat] umb die Rüssgüeter [in Hüenberg?] het ich Lieber gsächen dz man die nit verkhauffte bis die Bruggen [bei Sins] stüende [was dann bereits 1641 der Fall sein sollte] ... Wolts niemandt
- [2.] Jtem die 900 gl Zuo Kaam [=Cham] uff anbringen [des obgenannten alt] Landvogts im Rheintal, Wolfgang] W[ickart] will Jedermann Lassen ablösen: da ich auch vermeint man solt noch ein Jahr Warten.
- [3.] L[andvogt] W[ickart]: Oswaldt Wikhart [=**Wickart**] gastmahl Wyb und Mann und [NN] **Sidler** am [Zuger]berg [in Zug]: Sontags nach unserer fr[auen]tag Jm herbst [=9. September]
- [4.] Zinstags darnach [am 11. September] by ... [dem Gasthof zur] Cronen [in Zug] 3 dublen [mit dem] Landtvogt [im Thurgau, Niklaus II.] Jttens [=**Iten**] versoffen.
- [5.] N.^a Sontags [den 16.? September] umb 12 Uhren praecisé müosst man Ufs Ratthuss. war ein schryben Von [Schultheiss und Rat von] Lucern [dem Vorort der kath. Orte] Jnhalts, dass sy durch Jre by